

Exodus (Teil 1)

Danielle kommt mit schlechten Neuigkeiten an den Strand: Die Anderen haben vor, sich Claire's Baby zu holen, und werden die Überlebenden schon in der kommenden Nacht angreifen. Es blieben ihnen nur drei Optionen: Weglaufen, sich verstecken oder sterben!

< Vorherige Episode | Nächste Episode >

Originaltitel: Exodus (Part 1)

Episodennummer: 1x23

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 18.05.2005

Erstausstrahlung D: 14.11.2005 (Free-TV, Pro7)

Drehbuch: Damon Lindelof & Carlton Cuse

Regie: Jack Bender

Hauptdarsteller: Naveen Andrews als Sayid Jarrah, Emilie de Ravin als Claire Littleton, Matthew Fox als Jack Shephard, Jorge Garcia als Hugo "Hurley" Reyes, Maggie Grace als Shannon Rutherford, Josh Holloway als James "Sawyer" Coon, Malcolm David Kelley als Walt Lloyd, Daniel Dae Kim als Jin-Soo Kwon, Yunjin Kim als Sun-Hwa Kwon, Evangeline Lilly als Kate Austen, Dominic Monaghan als Charlie Pace, Terry O'Quinn als John Locke, Harold Perrineau Jr. als Michael Dawson, Ian Somerhalder als Boone Carlyle

Gastdarsteller: Mira Furlan als Danielle Rousseau, Daniel Roebuck als Dr. Leslie Arzt, Fredrick Lehne als Marshal Edward Mars, Christian Bowman als Steve Jenkins, Michelle Rodriguez als Ana-Lucia Cortez

Kurzzusammenfassung:

Danielle kommt zu den Überlebenden an den Strand. Sie ist davon überzeugt, dass die "Anderen" noch in dieser Nacht versuchen werden, sich Claire's Baby zu schnappen so wie sie es einst bei ihrer Tochter Alex taten. Den Verschollenen des Flugs 815 blieben nur drei Optionen: Weglaufen, sich verstecken, oder sterben. Man entscheidet sich für "verstecken". Mit dem Bunker hätte man dafür grundsätzlich auch einen passenden Ort zur Verfügung wenn es nur endlich gelänge, die Luke aufzubekommen. Da erzählt ihnen Danielle von Dynamit, dass sich auf einem gestrandeten Schiff, der "Black Rock", befinden soll. Während Jack, Kate, Locke, Hurley und Arzt losziehen, um dieses zu besorgen, führt Sayid die anderen Überlebenden in die Höhlen. Und Michael, Walt, Jin und Sawyer treffen die letzten Vorkehrungen, um mit ihrem Floß die Insel zu verlassen!

Review:

Vom abschließenden Dreiteiler der ersten Staffel habe wohl nicht nur ich mir viel versprochen – und zumindest mal der erste Teil enttäuscht auch nicht – ganz im Gegenteil. War die Handlung auf der Insel über die erste Staffel hinweg nicht immer sonderlich spannend, zieht man mit dem drohenden Angriff der Anderen die Spannungsschraube ordentlich an. Zudem scheint die Auflösung rund um die Luke nun, nachdem man uns eine halbe Staffel lang rätseln ließ, kurz bevorstehen. All diese spannenden und dramatischen Entwicklungen sind dabei eingebettet in Charakterszenen, die von der Vorarbeit, welche die ganze erste Staffel über geleistet haben, profitieren – und zugleich aufzeigen, wie sich die Figuren teilweise in dieser Zeit bereits verändert haben.

Die diesbezüglichen Highlights sind ganz klar, wie Sawyer Jack von seinem Zusammentreffen mit dessen Vater erzählt, sowie der emotionale Abschied der Floßbesatzung am Ende. Beide Momente können ihre volle Wirkung nur dann entfalten, wenn man auch wirklich die gesamte Staffel gesehen hat – wer erst bei "Exodus" einschaltet, kann sie nur bedingt nachvollziehen. Damit zeigt die erste Staffel von "Lost" schon deutlich mehr Charakterentwicklung, als bei so manchen Serien über deren gesamte Laufzeit zu erleben ist. Erst jetzt, rückwirkend betrachtet, merkt man, dass so unabhängig viele der Episoden auch gewesen sein müssen, sie doch alle ein Gesamtmosaik der verschiedenen Figuren gebildet haben, dass hier nun zum ersten Mal so richtig ausgenutzt wird. Vor allem der Abschied von Jin und Sun war sehr berührend; generell war das Ablegen vom Floß wieder einmal sehr gut inszeniert; dank der genialen Musik von Michael Giacchino war es sowohl ein trauriger als auch ein erhabener, optimistischer und hoffnungsvoller Moment!

Im Vergleich dazu fiel die Handlung rund um die Suche nach der Black Rock etwas ab, einfach da es dort an richtigen Höhepunkten mangelte. Deutlich besser konnten mir da schon die Rückblenden gefallen. Statt sich auf eine Figur zu konzentrieren, zeigt man uns – ähnlich wie im Pilotfilm – Flashbacks von einigen Überlebenden, und zwar kurz vor ihrem Abflug. Am besten hat mir jener von Kate gefallen, wo die Gehässigkeit des Marshalls noch einmal deutlich wurde, und man unweigerlich mit ihr zu sympathisieren begann. Zugleich zeigt uns ihr Angriff aber auch wieder einmal, dass mit ihr nicht zu spaßen ist. Ebenfalls gelungen fand ich die Rückblende von Jack, die mit Michelle Rodriguez einen durchaus bekannten Gaststar vorweisen kann. Ich bin schon gespannt, ob man sie wirklich nur für die eine Episode engagiert hat, oder ob wir bald mehr von ihr sehen werden!

Fazit:

Mit "Exodus – Teil 1" präsentieren uns die Macher ein Finale, das perfekt auf die Vorbereitungsarbeit, die über die Staffel hinweg geleistet wurde aufbaut, und so eine Wirkung erzielt, die eine einzige Episode nie erreichen könnte. So langsam die erste Staffel im Aufbau teilweise auch gewesen sein mag – hier rentiert sich zum ersten Mal die Zeit, die dafür investiert wurde. Wir kennen und müssen die Figuren nun, nachdem wir sie eine Staffel lang näher kennengelernt haben – eben deshalb sind viele Momente der Folge emotional berührend. Trotz aller charakterorientierten Szenen wurden aber auch Tempo, Spannung und Dramatik rechtzeitig zum Staffelfinale noch einmal ordentlich erholt; und auch die gemischten Rückblenden kurz vor dem Abflug gefallen mir sehr gut. Absolutes Highlight war dann der grandios inszenierte, bewegende Aufbruch von Michael, Walt, Sawyer und Jin mit dem Floß. Lediglich die nicht ganz so packende Handlung rund um die Suche nach dem Dynamit verhindert knapp die Höchstwertung!

Wertung: 4.5 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder © ABC)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode in der SF-Community!

{mosinline451:Weitere Lost News}{moscomment}